

Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen

Unterschleißheim, 25.01.2023

Dringlichkeitsantrag Neuberatung eines Beschlusses durch den Stadtrat

Der Stadtrat möge folgendes beschließen:

1. Aufhebung der Beschlüsse aus der gemeinsamen Sitzung des GBA und UVA vom 30.11.2022, wonach das Verkehrskonzept Münchner Ring zwischen Raiffeisenstraße und Müller-Guttenbrunn-Weg nach Variante II mit Wallrodung verfolgt wird.
2. Verfolgung des Verkehrskonzepts Münchner Ring zwischen Raiffeisenstraße und Müller-Guttenbrunn-Weg und Entscheidung nach Variante I (ohne Wallrodung).

Begründung:

Bei der Abwägung und Entscheidung für die Variante II in der Sitzung vom 30.11.2022 wurden wesentliche funktionelle, stadtökologische und gestalterische Aspekte unzureichend gewürdigt. Das belegen inzwischen die Reaktionen aus der Bevölkerung.

Die Entscheidung für die Wallrodung trifft parteiübergreifend auf großes Unverständnis. Zahlreiche Gespräche, Leserbriefe und Posts in den sozialen Medien sowie die Resonanz auf unsere Unterschriftensammlung haben deutlich gemacht, dass die Bürger*innen den ökologischen Funktionen und dem Erhalt des Stadtbilds weitaus mehr Bedeutung zuschreiben, als das die Ausschussmitglieder getan haben. Knapp 1000 Unterschriften für den Wallerhalt unterstreichen das deutlich.

Aus der jetzt erst ersichtlichen öffentlichen Meinung ergibt sich eine qualitativ neue Situation. Sie rechtfertigt, dass der Stadtrat den Vorgang an sich zieht und neu berät (anstelle einer Nachprüfung gemäß Art 32 (3) BayGO). Er bekommt damit die Chance, eine eher knappe und unpopuläre Entscheidung zugunsten der ökologisch und gestalterisch verträglicheren Lösung zu korrigieren.

Es gilt, die zahlreichen Vorteile des Wallerhalts (Zuordnung des Vorplatzes zur Schule, Schutz vor der Straße, Klimaschutz, Erhalt des Stadtbilds, keine Zusatzkosten) erneut abzuwägen gegen den Gewinn von einem halben Meter mehr Fußwegbreite und die vermeintlich vorteilhafte Sichtbarkeit der Schule.

Darüber hinaus kann die Stadt damit ein Zeichen setzen für die Ernsthaftigkeit ihres Willens zu einer ökologisch nachhaltigen Stadtentwicklung.

Dieser Antrag wird mit Dringlichkeit gestellt, weil der Schulbau durch die ggf. erforderliche Umplanung nicht unnötig lange verzögert werden soll. Eine frühere Antragstellung war nicht möglich, weil die Einbeziehung der Bürger durch Öffentlichkeitsarbeit eine gewisse Zeit erforderte.

Brigitte Huber
Fraktionsvorsitzende
und Finanzreferentin

Jürgen Radtke
Bau- und Liegenschafts-
referent

Tino Schlagintweit
Referent für Umwelt-
und Verkehr

Bernhard Schuessler
Referent für Jugend-
und Sport

Lissy Meyer
Referentin für
Soziales